

UWG-ME-Fraktion • B. Hagling • Elsbecker Straße 54 • 42553 Velbert

An den Vorsitzenden
des Kreisausschusses des Kreises Mettmann
Herrn Landrat Hendele
Düsseldorfer Str. 26
40822 Mettmann

Brigitte Hagling

Fraktionsvorsitzende

Elsbecker Straße 54
42553 Velbert

Tel. 02053 / 41155

Fax 02053 / 423530

brigitte.hagling@uwg-me.de

www.uwg-me.de

Mettmann, den 10.11.2020

Sehr geehrter Herr Hendele,

nachstehend erhalten Sie einen Antrag der UWG-ME für den nächsten Sitzungslauf.

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung schafft zeitnah für Räume des Kreises Mettmann, in denen Kinder und Jugendliche betreut bzw. unterrichtet werden, mobile Luftfilteranlagen mit HEPA Filtern vom Typ H14 (oder wirkungsgleich) und einer an die jeweilige Raumgröße angepasste Luftwechselrate an.

Hierbei sollte geprüft werden, ob es günstiger ist die Geräte zu mieten oder zu erwerben.

Begründung:

Das Lüftungskonzept der Kultusminister sieht vor durch regelmäßiges Lüften die Viruslast in Klassenzimmern zu reduzieren.

Mittlerweile haben Studien belegt, dass Lüften physikalisch nur dann sinnvoll ist, wenn ein großer Temperaturunterschied zwischen drinnen und draußen besteht (welcher bei entsprechender Lüftungsdauer stetig abnimmt) oder es draußen ziemlich windig ist.

Ebenfalls halten wir es für absehbar, dass im Winter bei Schnee und Regen ein dauerhaftes Öffnen der Fenster nicht durchhaltbar sein wird.

Wollen wir weiterhin die Beschulung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen durch den Kreis Mettmann gewährleisten, so müssen wir schnellstmöglich entsprechende technische Lösungen anschaffen.

Die Wirksamkeit der o.g. Filtersysteme ist wissenschaftlich eindeutig belegt. Bei ausreichender Dimensionierung verringert sich die Viruslast in den Aerosolen um bis zu 90 Prozent. Stoßlüften ist nur noch in den Pausen nötig, um die verbrauchte Raumluft auszutauschen.

Wir verweisen hierbei auf die eindeutigen Studien von Joachim Curtius von der Arbeitsgruppe Experimentelle Atmosphärenforschung an der Goethe-Universität in Frankfurt und Christian Kähler vom Institut für Strömungsmechanik und Aerodynamik der Universität der Bundeswehr in München. Gerade im Hinblick auf Grippe-Viren und Feinstaubbelastungen empfehlen die o.g. Forscher die Anschaffung dieser Geräte nicht nur temporär sondern sogar dauerhaft.

Mit unserem Antrag gehen wir davon aus, dass es sich bei den Miet- bzw. Anschaffungskosten um Corona bedingte Mehrkosten handelt, die über einen Zeitraum von 50 Jahren abgeschrieben werden können. Mögliche Förderprogramme sind selbstverständlich in Anspruch zu nehmen.

Gez.

Brigitte Hagling

Fraktionsvorsitzende